"Was tüend eigentli Sie de ganz Tag Herr Harzemoser?" [...]

Autor(en): **Bö [Böckli, Carl]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **68 (1942)**

Heft 6

PDF erstellt am: **05.05.2024**

Nutzungsbedingungen

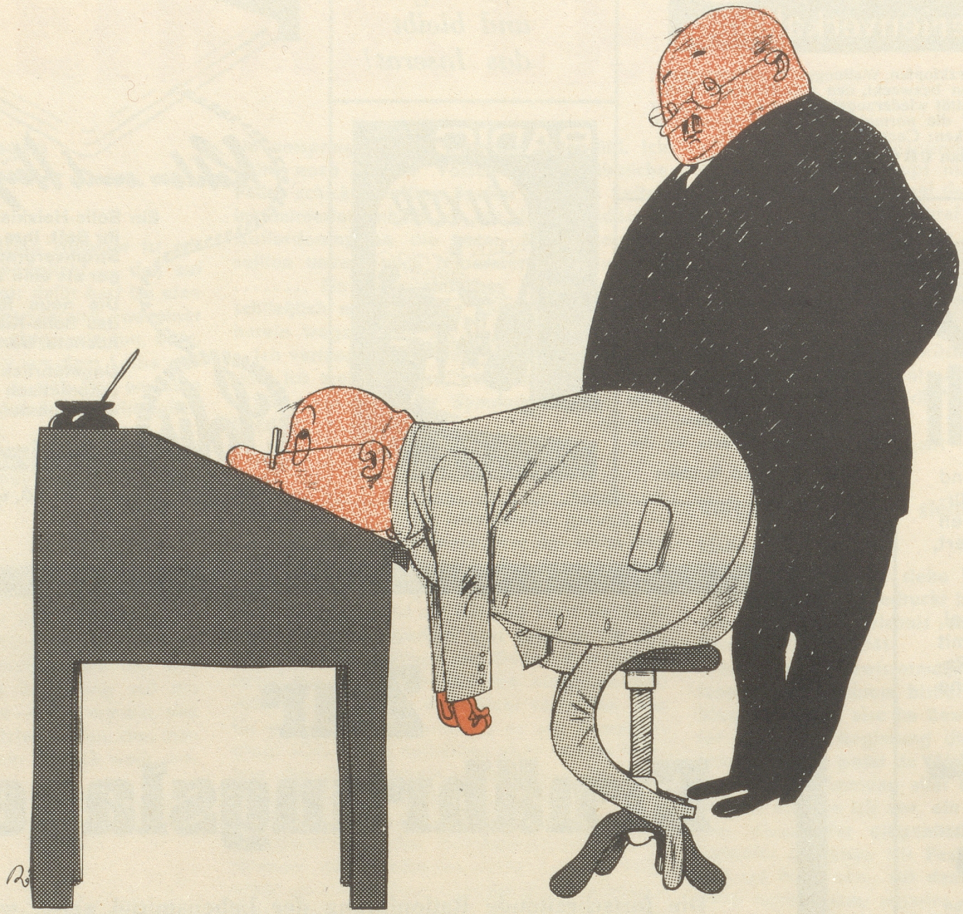
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



„Was tüend eigetli Sie de ganz Tag Herr Harzemoser?"

„Ich? Aber Herr Tiräkter, ich bi doch de Schpar-Experte, ich schtudiere Tag für Tag wie me i üsem Betrieb na chönnti e paar Franke schpare!"

Raffaels schlechtes Beispiel

Auf einer Reise in Ungarn kam ich in ein entlegenes Dörfchen, wo ich bei dem Dorfschullehrer abstieg. Der Lehrer führte mich als Fremden stolz in seine besonders saubere Schule, wo ich mit Ueberraschung die Reproduktion der beiden sich auf die Ellenbogen stützenden Engel der Raffaelschen Madonna Sixtina an der Wand hängen sah. Ich sprach hierauf dem Schulmeister meine besondere Anerkennung aus für diesen guten Geschmack. «Es ist wahrhaft erhebend, in einer so entlegenen, einfachen Dorfschule dieses herrliche Bild anzutreffen.» Der Schulmeister aber, selbstbewußt und wohltuend berührt von meinen Worten, antwortete mir: «Ja, ich habe es eigens angekauft und hier aufgehängt vor den Augen der Kinder, um meinen Schülern durch diese ständige bildhafte Belehrung beizubringen, wie man nicht sitzen darf.»

Harold Berna

E. Meyer, Basel, Güterstraße 146

Hotel-Restaurant
TERMINUS
OLTEN
ADELLOS!
Ueber die Brücke 1 Minute vom Bahnhof neben Stadttheater. E. N. Caviezel, Propr.

SINGER-HAUS
BASEL
Locanda das Lokal des guten Essens
Schöppli-Bar die Wein-Degustation
Dancing mit rassiger Kapelle
Jeden Montag, Mittwoch, Samstag Freinacht